

# Erfahrungsbericht Pontificia Universidad Javeriana Cali – Wiwi Fakultät

Von Juli bis November 2018 habe ich mein Auslandssemester an der Pontificia Universidad Javeriana Cali (kurz: PUJ) absolviert.

## Vorbereitung

Das International Office der Viadrina hat eine Info-Veranstaltung für das Auslandssemester im lateinamerikanischen Raum angeboten. Außerdem konnte man sich bei Fragen jederzeit an die Lateinamerikaabteilung des International Offices wenden.

Der Support vom Oficina de Relaciones Internacionales (kurz: ORI, das International Office der Javeriana) war vor Ankunft nicht gut. Auf deren Internetseite befinden sich kaum nützliche Informationen zum Auslandssemester und auf E-Mails wird spärlich geantwortet. Aber dafür wird man vor Ort sehr gut vom ORI unterstützt, kann bei Problemen immer in ihr Büro kommen und findet dort ein offenes Ohr.

Das ORI hatte die Carta de Aceptación erst drei bis vier Wochen vor der Einführungswoche verschickt. Das ist zu spät, v.a. wenn man davor noch reisen möchte. Einen Monat im Voraus findet man keine günstigen Flüge mehr. Deswegen ist es empfehlenswert, eher zu buchen (also wenn man schon von der Viadrina aber noch nicht von der Javeriana die Bestätigung fürs Auslandssemester erhalten hat.) Wenn man von der Viadrina akzeptiert wurde, ist es so gut wie sicher, dass man auch von der Javeriana akzeptiert wird. Um hundert Prozent sicher zu gehen, könnte man sich eventuell noch eine Reiserücktrittsversicherung dazu buchen, das habe ich aber nicht gemacht.

Mit der Carta de Aceptación von der Javeriana erhält man auch einen Brief, den man dem Migrationsamt am Flughafen bei der Anreise in Kolumbien vorzeigen muss, um das PIP-2 Visum zu bekommen. Man bekommt am Flughafen nach Vorzeigen des Briefs einen Stempel in den Reisepass mit dem Vermerk PIP-2. Damit kann man sich die folgenden 90 Tage in Kolumbien aufhalten. Um weitere 90 Tage Aufenthalt zu bekommen, geht man zum ORI und füllt mit denen online ein Dokument aus, was an das Migrationsbüro in Kolumbien geschickt wird.

Das heißt, man muss nicht vorher in Deutschland ein Visum für Kolumbien beantragen, wenn man nur für ein Semester (weniger als 180 Tage) in Kolumbien bleibt.

## Kurse

Mein Semester an der PUJ ging von Juli bis November. Mitte Juli war die Einführungswoche, bei der ich jedoch nicht dabei war, weil ich zu dieser Zeit noch Prüfungen an der Viadrina hatte. Die Einführungswoche soll gut gewesen sein, um die anderen Austauschstudierenden und die Plan Parceros (so etwas wie die Interstudis der Viadrina) kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. In dieser Woche finden auch einige Informationsveranstaltungen statt. Ich habe diese Informationen dann bei meiner Ankunft nach der Einführungswoche erhalten, also finde nicht, dass ich viel in der Einführungswoche verpasst habe.

Nach der Einführungswoche beginnt dann direkt das normale Semester, also die gewählten Kurse starten. Das Problem ist, dass man sich nur eine Woche nach Kursbeginn noch in neue Kurse einschreiben darf. Deswegen empfehle ich, sich am Anfang für so viele Kurse wie möglich einzuschreiben. Das Austragen aus einem Kurs ist nämlich noch wesentlich länger möglich und unkomplizierter als das Einschreiben.

Ich habe insgesamt fünf Kurse belegt: Einen Spanischkurs und die 4 Kurse Finanzas internacionales, Introducción a los mercados financieros, Matemática Financiera, Probabilidad y Estadística.

Für letztgenannten Kurs werden sehr viele Parallelkurse (z.B. für verschiedene Fakultäten) angeboten. Ich habe den Kurs an der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät gemacht. Es war der anspruchsvollste, aber zugleich interessanteste Kurs, u.a. weil es an einer Fakultät und mit Kommilitonen war, zu der/denen ich bisher keinen Kontakt hatte und der Kurs nicht – wie sonst – aus der wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive war.

Insgesamt bin ich mit meiner Kurswahl zufrieden gewesen. Jedoch hängt dies sehr vom Professor ab. In manchen Fächern bzw. bei manchen Professoren war es einfach, gute Noten zu bekommen, bei anderen wiederum sehr schwierig bis unmöglich. Das variiert sehr stark, auch weil die Notenvergabe nicht so objektiv ist.

Ich hatte den Eindruck, dass Nach- und Hinterfragen sowohl sachliche Kritik (bei/an Studierenden, Professoren, Mitarbeiter der Uni) nicht erwünscht sind an der Javeriana, was ich sehr schade finde. Wahrscheinlich liegt es daran, dass es eine Privatuni ist, denn die Studenten an der staatlichen Uni in Cali (Univalle) setzen sich viel mehr mit politischen, gesellschaftskritischen Dingen auseinander. Allgemein erschien mir die Univalle wesentlich lebendiger und authentischer. Ein Besuch dort ist auf jeden Fall lohnenswert.

## Universität

Wie gesagt, ist die Javeriana eine private Uni. Das Universitätsgelände ähnelt ein bisschen einem Freizeitpark. Auf der Plazoleta Central befindet sich ein großer Springbrunnen, Palmen säumen den Wegesrand, die Grünflächen um die Seen und Gebäude herum sind fein säuberlich bepflanzt, kleine Flüssen wurden angelegt, die sich über das Gelände schlängeln, Pfauen spazieren über den Campus auch Eichhörnchen, Leguane und sogar Affen haben hier ihr zu Hause. Die Uni hat ein eigenes Sportcenter (CDL), wo sich ein Schwimmbad, Fußballfeld, Fitnessstudio, Volley-/bzw. Tennisfeld und vieles weiteres befindet. Ich kann nur empfehlen das auszunutzen und viel auszuprobieren. Es ist alles kostenfrei. Nicht nur das CDL bietet unheimlich viele Sportkurse an (von Volleyball, Yoga, Cardio Rumba, Spinning, Salsa, Zeitgenössischer Tanz, ... bis japanische Kampfsportarten) sondern es werden auch richtig viele Kurse im musischen und künstlerischen Bereich angeboten.

Auf dem Campus gibt es lauter kleine Tiendas, die verschiedenes Essen anbieten, einen kleinen Supermarkt, mehrere Bankautomaten, ... also alles, was man sich wünschen kann. Mittagessen isst man entweder in einer der kleinen Tiendas oder direkt gegenüber von der Javeriana im Parque Cañasgordas, wo z.B. kolumbianisches, italienisches und asiatisches Essen zum guten Preis angeboten wird.

An der Javeriana besteht in den Kursen Anwesenheitspflicht und man bekommt oft Hausaufgaben auf, die man abgeben muss. Die Endnote jedes Kurses setzt sich zusammen aus sehr vielen Teilnoten, die

unterschiedlich gewichtet werden: z.B. Mid-Term (Parcial), Quiz, Caso, Laboratorio, Taller, Präsentation. Eine Klasse besteht aus 20 bis 30 Schülern.

Die Bibliothek ist leider ziemlich klein und schlecht ausgestattet. Es gibt wenige Bücher, jeder quatscht und verschickt Sprachnachrichten. Es ist manchmal also recht schwierig, sich zu konzentrieren.



Der Campus

## Wohnen

Studentenwohnheime gibt es hier nicht. Deswegen besteht einerseits die Möglichkeit, sich mit anderen Austauschstudenten zusammenzutun und sich eine ganze Wohnung zu mieten oder andererseits kann man sich ein Zimmer in der Wohnung von Kolumbianern mieten.

Ich habe mich für letztere Variante entschieden. Generell ist eine Unterkunft im Süden (z.B. in den Vierteln El Ingenio und Multicentro) der Stadt empfehlenswert, da hier auch die Uni liegt. Wenn man im Norden von Cali wohnt, dauert es aufgrund des Verkehrs sehr lange bis man bei der Uni ist. Für mein vollmöbliertes Zimmer habe ich COP 450.000 pro Monat inkl. Nebenkosten und Wifi bezahlt.

Das ORI sendet vor Semesterbeginn eine Liste mit Zimmern bzw. Wohnungen an die Austauschstudenten. In dem Semester, wo ich hier war, haben viele Austauschstudis über diese Liste sich vor Ankunft ein Zimmer gemietet und waren enttäuscht davon. Das Preis-Leistungsverhältnis dieser Unterkünfte ist schlecht. Ich kann es deswegen nicht empfehlen, sich über das ORI ein Zimmer zu mieten, sondern es ist besser, Viadrinastudierende, die das Semester zuvor schon hier waren, nach Kontakten zu Vermietern zu fragen.

## Transport

Um zur Uni zu kommen, nutzen die meisten den MIO (die blauen Busse) oder die Busetas (Kleinbusse). Eine Fahrt kostet jeweils COP 2000. Bei den Busetas bezahlt man in bar und beim MIO bezahlt man mit einer MIO-Karte, auf die man sich Guthaben lädt. Einige Studenten wohnten so nah, dass sie zur Uni laufen konnten. Manche haben sich ein Fahrrad gemietet oder gekauft. Die Fahrradwege sind hier ziemlich gut ausgebaut und Cali ist die wohl sportlichste Stadt Kolumbiens, also Fahrradfahrer gibt es hier sehr viele.

## Gesundheit

Nur zur Orientierung, ich habe folgende Impfungen: Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Mumps, Röteln, Tollwut, Hepatitis A und B, Grippe und Typhus.

Die meisten davon hat man wahrscheinlich ohnehin und bei den anderen (z.B. Gelbfieber) kommt es darauf an, in welche Gegenden man reisen möchte (z.B. Amazonasgebiet). In Deutschland bieten die Impfstellen der Gesundheitsämter Reise-Impfberatungen für ungefähr 10€ an und impfen dort auch. Der Impfstoff ist ziemlich teuer. Ich habe die Impfungen aller aus eigener Tasche bezahlt, aber die Rechnungen aufgehoben, bei der Krankenkasse eingereicht und einen Großteil des Geldes zurückerstattet bekommen.

Eine Auslandskrankenversicherung („Young Travel Reiseversicherung“) habe ich über Hanse Merkur abgeschlossen. Wenn man eher als geplant nach Deutschland zurückkehrt, bekommt man bei Hanse Merkur die nicht genutzten Tage (also die Tage, an denen man sich nicht mehr im Ausland aufgehalten hat) zurückerstattet. Das ist sehr vorteilhaft, wenn man beim Abschließen der Krankenversicherung noch nicht weiß, wie lange man im Ausland bleiben (z.B. reisen) möchte.

## Sicherheit

Kolumbien ist ein Entwicklungsland, in dem sich in den letzten Jahren aber unheimlich viel getan. Trotzdem gibt es in dem Land immer noch sehr viel Ungleichheit, Armut, Drogenhandel und kriminelle Banden.

Vor einigen Jahren brachte das Tourismusministerium von Kolumbien die groß angelegte und sehr populäre Tourismuskampagne heraus mit dem Slogan „Colombia – el único riesgo es que te quieras quedar.“ Um ehrlich zu sein, gefällt mir das Wort „único“ nicht in dem Satz. Es spielt das Risiko herunter. Natürlich ist Kolumbien ein sehr schönes Land, aber in dem Semester, wo ich hier war, sind eben auch vielen Austauschstudis unschöne Dinge passiert. Vom Diebstahl (was relativ normal sind) von Handys, Kreditkarten und Portemonnaies bis hin zu Raub, wo Pistolen und Fäuste zum Einsatz kamen.

Die zwei wichtigsten Regeln, um sich davor zu schützen, sind, dass man seine Wertsachen nicht offen mit sich herumträgt und nach Anbruch der Dunkelheit es meidet, draußen alleine rumzulaufen. Der zweite Ratschlag ist nur teilweise umzusetzen, da es in Cali schon um sechs dunkel wird und viele Kurse abends enden (einige Kurse gehen bis um neun Uhr).

## Reisen

Cali ist vor allem für Salsa bekannt. Aber auch darüber hinaus hat Cali sehr viel zu bieten.

Innerhalb der Stadt kann man Cristo Rey, Parque de los gatos, San Antonio (das bunte, touristische Viertel), Parque zoológico, die staatliche Uni Univalle (man kommt rein ohne Student dort zu sein, war für mich sehr interessant den Vergleich zwischen staatlicher und privater Uni in Kolumbien zu sehen),... besuchen.



Die Kirche „La Ermita“ in Stadtmitte

Die Natur ringsum Cristo Rey

Wenn man gerne Zeit in der Natur verbringt, kann ich empfehlen, zum Cerro de las tres cruces zu laufen. Außerdem bietet das CDL (Sportcenter der Uni) dreimal pro Semester Wanderungen im Gebiet Pance/Farallones an. Die Wanderungen sind kostenfrei und sehr empfehlenswert.

In Cali finden an vielen Wochenenden mehrtägige Events statt, z.B: Festival del San Pedronio, Festival de la Musica Andina. Es ist sehr lohnenswert, diese zu besuchen und der Eintritt ist meist kostenlos.

Nahe gelegene Orte/Städte für einen Ein-/Zwei-/Drei-Tages Trip sind zum Beispiel Salento, Popayan, Silvia Cauca, Buenaventura, Desierto de la Tatacoa, Pico Loro und San Cipriano.



Das Tal der Wachspalmen und der angrenzende Wald in Salento



Die Landschaft und der Besuch einer indigenen Uni in Silvia Cauca

Zusammenfassend möchte ich betonen, dass Kolumbien ein ganz tolles und vielfältiges Land ist, in dem es unglaublich viel zu entdecken und erleben gibt. Die Caleños (die Einwohner von Cali) sind sehr herzlich und offen. Die Javeriana und das Unisystem hat mir des Öfteren die Nerven geraubt, aber dennoch kann ich es sehr weiterempfehlen, hier das Auslandssemester zu absolvieren.